

söllent.

Uff wölliches Jr begeren sy, alls balldt unnd so ehe es möglich syn mag ein günstige antwortt begerendt, wyl das die Nottwendigkeitt also erfordert, damit wann sy die erhalten, mann wytters, der wyss unnd anderer beschaffenheitt halben, mitt deren mann zuhandlen, sich verglychen unnd andere enzwüschent einen unnd denn anderen theyl zehalten, unnd Jnnsonderheit zu versicherung der Catholischen Religion, unnd Jrer Landen Fryheitten, Particulariteten bestättigen können".

1) Dieser war gleichzeitig a.o. Ambassador bei den eidg. Orten und in Bünden.

Kopie - AH 75, 243-244 - Blatt 244 leer

115

[1626 n. Januar 11.]¹

A

SCHREIBEN [DER AUF DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG ZU SOLOTHURN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER KATH. ORTE AN PAPST URBAN VIII.]

EA V 2, 454 o

"Diewil unser allersitz gnedige Herren unnd Obern demm lang gewertten Unwesen Unrw unnd Zustand von des land velttlins [=Bündnerwirren] unnd zugehörigen herrschafftten [Chiavenna und Bormio] wegen, mitt sonderem Jrem leidt unnd beduren auch höchster Jrer unglegenheitt des enttstandnen kriegswesens halber mitt beschwerlichen Pässen unnd Durchzügen frembden volcks zugesehen, auch sonderlich gehertzigt das die von uwer H[eiligkeit] so gethrüwe Interposition durch Jren vettern Herrn Cardinalen [Francesco] B a r b e r i n i wider verhoffen bis häro zuo selbiger Endtschafft nit abgangen, das auch durch lengere unnd stette verwyllung diser sachen unnd noch Jmmerdar erhalttenden Kriegsflammen enttzwiscentt beiden Jr Aller Christenlichen unnd Catholischen Mayestät [L u d w i g XIII. bzw. P h i l i p p IV.] zu höchstem nachtteil der ganzen Christenheitt weye besonders ohne mercklichen schaden der Catholischen Religion unnd unsers Eidtgnossischen fryen Standts sicherheitt unnd rawen, so man deme nitt begegnen, abgahn, auch sich zu meherer verbitterungen eröügen thutt, wyl dann nun dis Velttlinische wesen ahn allen Enden eintzige ursach syn muss unnd zu wortt gefüördtt wirtt, sich nottwendig als an Jren grentzen gelegen uffgeburende lidenliche mittel bedencken müössen, kheins wegs uwer H.

V
111

gutter wollmeynder vatterlicher underhandlung vorzugriffen sonders will mehr derselben gutten underhandlung zu Hilff unnd sterckung, wyl dann glich Jnn disem von Jrer ... Mayestät Ludovico 13. unserm gnedigsten Herrn Eydt unnd Pundtsverwantten unserm allersitz Herren unnd Obern ein solche grosse Ehergunst unnd gnad erwysen, das sy den [François Bassompierre] ... zu einem Extra Ordinari nebentt Herrn [Robert] Myron Ordinari Ambassadors zu disem gutten End zu uns abgeordnet, unnd deshalb uns Jnn die Statt Solothurn zuosamenberuofftt, hatt uns sonders gefreüwtt das uwer Heil. Nuntius Herr Alixander Scapius [=Scappi] bischoff zu Campania [=Campagna] Zugesen war unnd vor uns erschynen Jst, den wier Jnn syner proposition guttwillig ahngehörtt unnd auch mitt solch fründtlichem bscheidt der sachen gmess begegnett sambtt uberliffierung aller nottwendigen Articklen unser Tractation, das wier verhoffendt er solche u. H. in thriüwen zu guttem benüögen relatieren. So habend wier dennochtt nitt wellen underlassen wyl alle unsere handlung allein gereichtt unnd gemeintt Jst zu einem gwüssen unnd sicheren rawen unnd friden zwischentt den höchsten Potenttatten auch erhaltung unnd sterckung der Catholischen Romischen Religion unnd unsers altten fryen standts. Uwer H. hyemitt gantz demüöttig ze pitten Jren solche us gnedigen allgemeynem vatterlichen mittliden von des gemeynen gutten wegen auch belieben unnd ahngenem syn lassen. Unnd habend unsere Herren unnd Obern gantz gern durch ein Breve vernommen das ungeacht deren sonderbaren offension so Jro Jm Velttlin begegnett sy dennochtt das Comune bonum Jrem eignen Interesse vorsetzen wolle. Derohalben wier auch nitt ermanglett obgedachtte Jr Aller Christenliche Mayestät Ambassadors harumb fründtlich zu ersuchen, welche uns fürwar das wortt gegeben unnd disere zusag gethan, das von Jr Aller Christenlichsten Mayestät uwer H. deren beiden digniteten unnd wyrden gemess ein satisfaction unnd Contentement beschechen solle. Also wier auch nachmalen uwer H. pitten sy sich durch Jr Aller Christenlichsten Mayestät widerumb begüöttigen unnd wolversüönen lasse, dessen auch wier Jr Aller Christenlichsten Mayestät gantz dienstlich schrifftlich pitten unnd ersuchen lassend, wyl dann zu disem frieden das beste mittel das die restitution der landen velttlin Clewen unnd wormbs den Pündtnern erfolge alles missthrawen der Potenttatten hardurch zuvermyden sambtt gnugsamer Conservation unnd versicherung der Catholischen Religion, als wier dann selbige Jm besten zu berattschlagen uwer H. unnd Jr Aller Christenlichsten Mst. heimbgesetztt. Sonst, allein unser hochstes begeren, solches ... nitt uffgeschoben werde, darmitt die restitution erfolge als wier dan Jr H. gantz demuotig pittendtt zu ergentzung dis wercks die wi-

dergebung der Riva gnedig verschaffen, wier ermanglen auch nitt deswegen In namen Jr Catholischen Mst. Herrn [Gomez Suarez de Figueroa y Cordova] Duca di F e r i a gubernatoren zu Meyland hamumb frundtlich zuzeschriben unnd zu pit- ten dem Jeder Zitten frundtlichen anerbietten gemess zu diser fridens Tracta- tion zu neigen. So dann wellendt wier auch Jr H. vatterlicher fursorg heimb- gesezt haben das sover diser unsere Herren unnd Obern gutter Jntention gmess der liebe friden sicherer zu erhalten ein suspension Armis allersitz unpar- tyisch beschechen wurde solches unsern [Herren] und Obern Jnn allweg gantz ahngenemb sye, wellendt hyemitt verhoffen u. H. solches alles ... zu gnedigem belieben uffnehmen [werde] ... Jr H. welle auch versicherett syn dass unsere Herren unnd Obern auch wier derselben schuldige unnd willige diener [seien]".

1) Datum aufgrund der am 11. Januar 1626 in Solothurn abgehaltenen gemeineidg. Tagsatzung erschlossen, s. EA V 2, 451 (Nr. 380).

Konzept, vom Zuger Tagsatzungsgesandten K o n r a d III. Zurlauben
AH 75, 245-246 - Blatt 246^V leer

116

1626 Oktober 21., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.]
ZURLAUBEN, "CAP.^{NE} D'UNE COMPAGNIE AU REGIMENT DES
GARDES SUISSES DU ROY [LUDWIG XIII.]"

"envoyant ce porteur a Lucerne porter des lettres¹ a l'assemblee [der V kath. Orte vom 24. Oktober 1626]² sur le suiet d'oustnac [- Streit zwischen Schwyz und neugl. Glarus wegen der Entsendung von Landvögten nach Uznach und Gaster -]³ J'ay creu que vous y pouviez estre [- in der Tat vertrat Zurlauben auf dieser Zusammenkunft seinen Ort Zug -] et pour ce Je vous ay fait ce mot pour vous prier de contribuer à faire delayer cet affaire comme n'estant de saison, et faire ... [savoir à] ce porteur ce que vous aviez appris de plus particulier de la deputation des Grisons⁴ outre ce qu'on voy par escrit [- Bündnerwirren -] ou Jlz ne se sont gueres ... [clairement exprimés] e semb- lai qu'on devoit les mieux examiner pour d'autant plus connoistre leur Jnten- tion et la faire entendre ou [wobei Miron sicher an den franz. Hof gedacht haben mag] Jl convient, vous conferez avec les amys ce que vous Jugez estre à faire Messieurs [Schultheiss und Rat] de fribourg ... [bzw. de] soleurre